

SEPTEMBER 2005

tanzjournal

DAS INFOMAGAZIN

BERLIN [LTV BERLIN] BRANDENBURG [LTV BR]

SACHSEN-ANHALT [TVSA] SACHSEN [LTV SA] THÜRINGEN [LTV TH] SAARLAND [LTV SL] NIEDERSACHSEN [LTV NS] NIEDERBAYERN [LTV NB] OBERBAYERN [LTV OB] RHEINLAND-PFALZ [LTV RP] SAAR [LTV SAAR] SACHSEN-ANHALT [TVSA] SAARLAND [LTV SL] SACHSEN [LTV SA] THÜRINGEN [LTV TH] SAARLAND [LTV SL] NIEDERSACHSEN [LTV NS] NIEDERBAYERN [LTV NB] OBERBAYERN [LTV OB] RHEINLAND-PFALZ [LTV RP] SAAR [LTV SAAR]



André Vörtler/Sophia Weiß
das zurzeit erfolgreichste
Jugendpaar Sachsens

Berlin

Freizeitreise der Berliner
Tanzsportjugend
Kinder-DTSA-Abnahme
Alles für die Ehre
Berliner Erfolge
Lehrgänge

Brandenburg

Deutschland Cup
A-Standard
45 Jahre Rot-Gold
Potsdam

Sachsen

Landesjugendspiele
als Bildergeschichte
Turnierergebnisse
Paarnotizen

Tanzjournal ist das offizielle Organ der Landestanzsportverbände Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und des Thüringischen Tanzsportverbandes.

Herausgeber: LTV Berlin e.V. (<http://www.ltv-berlin.de>), LTV Brandenburg e.V., LTV Sachsen e.V., (www.sachsen-tanzsport.de) LTV Sachsen-Anhalt e.V., Thüringischer Tanzsportverband e.V.

Erscheinungsweise: 12mal jährlich als Einlage des Tanzspiegel im Gebiet Ost.

Gebietsredakteurin: Ulrike Sander-Reis, Tanzwelt Verlag
Landesredakteure und V.i.S.d.P.:

Berlin: Thorsten Süfke
Brandenburg: Klaus Hopf,
Sachsen: Michael Hölschke,
Sachsen-Anhalt: Karsten Willing,
Thüringen: Dr. Rainer Willms.
Alle weiteren Angaben im Tanzspiegel-Impressum.

Titel-Foto: Herzberg

Fun and Action im Heidepark

Freizeitreise der Berliner Tanzsportjugend

Termine Herbst

Am 15. September wird die gemeinsame Sitzung der Sport- und Jugendwarte der Mitgliedsvereine des LTV Berlin stattfinden.

Neben aktuellen Informationen ist die Turniervergabe für das erste Halbjahr 2006 der wichtigste Punkt auf der Tagesordnung.

Die Vereinsvertreter kommen um 19.30 Uhr in der Basteistube des Restaurants im Sport- und Freizeitzentrum Siemensstadt (Rohrdamm 61-64, 13629 Berlin) zusammen.

Bei kalten, windigen 15 Grad ging es am Morgen (gegen 6:30 Uhr) des 18. Juni für ca. 40 noch etwas müde, aber freizeitparkhungrige Tänzer, Jugendliche und Junggebliebene in den Freizeitpark nach Soltau.

Im Laufe der vierstündigen Busfahrt verschwanden nicht nur die Wolken und die Kälte, sondern auch die Müdigkeit! Die Vorfreude auf die Attraktionen im Heidepark stieg genauso wie die Temperatur. So konnten wir, auf dem Parkplatz angekommen, bei strahlendem Sonnenschein und angenehmen 22 Grad den Tag richtig genießen.

Neben der größten Holzachterbahn der Welt "Colossos", die mit 120 Sachen über die Schienen sauste, trauten wir uns in abenteuerlustige Achterbahnen, die mit Namen wie "Limit", "Big Loop" oder "Grottenblitz" den Puls schon vor dem Einsteigen in die Höhe trieben. Das Geschrei, das aus den Gefährten ertönte, ließ keinen Zweifel daran, dass sich dort nur die Mutigsten hineinwagten. Um sich ein wenig Abkühlung zu verschaffen, dabei aber nicht auf das Achterbahn-Feeling verzichten zu müssen, setzte man sich einfach in eine der beiden Wildwasserbahnen oder holte sich eine kleine Dusche beim "Mountain Rafting".

Für die ruhigen Gemüter, die keine Achterbahn fahren wollten, gab es einige schöne Fahrgeschäfte, ganz ohne Looping oder rasante Fahrt in 60 Meter Tiefe. So ließ sich bei einer Fahrt durch den "Märchenwald", mit dem Mississippidampfer um die Freiheitsstatue oder auf dem Floß übers Wasser ganz entspannt die Zeit vertreiben. Für eine gute Übersicht sorgten an diesem Tag nicht nur die Betreuer, sondern auch der Aussichtsturm, der einen herrlichen Blick über den gesamten Heidepark bot.

Eine andere Aussicht genossen die Mutigsten unter den Aktionshungrigen. "Scream" ist genau der richtige Name für den 103 Meter großen Gyro-Drop-Tower, der damit der höchste Tower der Welt ist. Von diesem Turm rast man mit 100 km/h in die Tiefe und ist dabei zwei Sekunden schwerelos. Vielen wurde bereits beim Anblick ganz anders und sie zogen die alt bewährte Achterbahn vor. Verständlich, wenn man bedenkt, dass man aus 103 Metern Höhe senkrecht in die Tiefe fällt. Von der ganzen Aufregung und der frischen Luft niedergeschlagen, schleppten wir uns in den Bus, um auf der Heimfahrt das Erlebte zu verarbeiten. In Berlin angekommen, es war mittlerweile fast 23:00 Uhr, freuten wir uns auf unsere Betten und die nächste Freizeitreise mit der Berliner Tanzsportjugend.

Folkloretänze kennen lernen

Am 15. und 16. Oktober werden erstmals bislang ungewohnte Musiken im Landesleistungszentrum Tanzen zu hören sein – und es wird sicher nicht bei diesem einen Male bleiben.

Internationale Tänze und Folkloretänze bieten beste Gelegenheit, als Einzelperson gemeinsam mit anderen zu tanzen. Zum Reinschnuppern ist der Workshop "Folkloretänze aus aller Welt" gedacht, der am Sonnabend und Sonntag jeweils von 10:30 - 13:30 Uhr veranstaltet wird. Einfache Tänze und Schritte erleichtern Einsteigern den Anfang.

Von 14:30 - 17:30 Uhr wird es an diesem Oktoberwochenende eine tänzerisch-musikalische Reise auf die Inseln geben: Tänze aus Irland, Schottland und England stehen auf dem Programm des zweiten Workshops.

Informationen und Anmeldeformulare gibt es online unter www.ltv-berlin.de im Bereich Breitensport. Die Kosten betragen jeweils 25,00 EUR pro Person (für sechs Stunden). Die Anmeldungen sind verbindlich.



Die BTSJ auf Freizeitfahrt im Heidepark
Foto: privat

Alles für die Ehre?

Lizenzzeitraum 2004/2005 zu Ende

Das Jahr 2005 und damit ein Lizenzzeitraum neigen sich dem Ende entgegen. Wie viele Unterrichtseinheiten sind bei welcher Lizenz für den Erhalt derselben erforderlich? Diese Frage beantwortet Ihnen eine entsprechende Übersicht auf der LTV-Homepage unter Dialog/Dokumente/Lehre!

Und wie viele Unterrichtseinheiten haben Sie absolviert? Im gleichen Menü können Sie passwortgeschützt die von Ihnen in der Vergangenheit besuchten Erhaltungsschulungen abfragen. Wer für diesen Internetbereich noch nicht freigeschaltet ist, beantragt ein Passwort per Online-Formular.

"Freiwilligenarbeit in Berlin im Aufwind", so lautete die jüngste Information aus der Senatssozialverwaltung. Merken unsere Sportvereine davon etwas? Was bewegt Menschen, ihre knappe Freizeit zu opfern, um sich für andere einzusetzen, ihnen zu helfen, die Freizeit zu gestalten, den Sportbetrieb zu organisieren?

Vereine klagen, dass es immer schwieriger wird, Menschen zur Mitarbeit zu motivieren. Wird das ehrenamtliche Engagement in Sportvereinen immer weniger, weil unsere Freizeit immer knapper wird? Weil nichts Materielles dabei heraus springt? Sind die Anforderungen an Ehrenamtliche zu hoch oder hat jeder nur noch die eigenen Bedürfnisse im Blick? Die Frage ist: Wie können Sportvereine noch generationenübergreifend Menschen für eine ehrenamtliche Tätigkeit gewinnen? Ein wichtiges Thema für Vereine. Anfang des Jahres befasste sich die vom Landessportbund organisierte "Landeskongress Breitensport" unter dem Motto "Neue Ideen für die Vereine" u.a. mit dieser Thematik.

Wer sich ehrenamtlich engagiert, kann heutzutage nicht mehr voraussetzen, dafür geehrt oder gar verehrt zu werden. Manchmal

ist den Betroffenen nicht einmal mehr Dank sicher. Was kann die Menschen dennoch motivieren, sich im Verein für andere einzusetzen?

Zunächst: Jeder muss selbstverständlich vor der Übernahme einer ehrenamtlichen Tätigkeit prüfen, wie sich diese mit Beruf, Ausbildung, Familie oder anderen persönlichen Bindungen vereinbaren lässt. Aber ein Ehrenamt ist nicht nur Aufopferung für andere – es bietet die Chance, den Lebenshorizont zu erweitern oder Einfluss auf Entscheidungen und Entwicklungen zu nehmen.

Man kann neue Qualifikationen erwerben und Fähigkeiten entwickeln. Ehrenamtliche können eigene Ideen in die Arbeit ihres Vereins einbringen und damit etwas bewegen. Sie lernen neue Menschen und Abläufe kennen. Sie werden gebraucht und nicht ausgeutzt. Indem sie etwas für andere tun, tun sie auch etwas für sich. Wenn beruflich Perspektiven fehlen, kann ehrenamtliches Engagement neue Lebensziele bieten. Die Ideen und die Dynamik der Jüngeren werden ebenso gebraucht wie die Erfahrungen der Älteren. Bewegen auch Sie etwas – Ihr Verein braucht Sie!

FRANZ ALLERT



Franz Allert,
Präsident LTV Berlin

2. Kinder- DTSA-Abnahme

beim Rot-Gold Berlin

Am 19. Juni ging beim Rot-Gold Berlin die Kinder-DTSA-Abnahme in die zweite Runde: Im Jahr zuvor hatten sich zahlreiche Kinder des Vereins bereits erfolgreich um das begehrte Sportabzeichen in Bronze beworben, nun stellten sie sich erneut im Gemeindesaal Lankwitz den kritischen Augen der Prüferin Ingrid Behnke.

Wirklich Angst musste keines der 38 Kinder im Alter zwischen 7 und 15 Jahren haben, die von Trainerin Beate Franke optimal auf ihre Prüfung vorbereitet worden waren. Mit viel Können und Talent wurde in wechselnden Gruppen Langsamer Walzer und Cha-Cha-Cha getanzt, aber auch Modetänze wie der DTV-Tanz-des-Jahres-2004 standen auf dem Programm. Als Schlussbilanz gezogen wurde, konnte jeder mit Fug und Recht zufrieden sein: 24 Kinder, von denen einige sogar erst ein halbes Jahr tanzen, erwarben ihr erstes Abzeichen in Bronze. Die 14 Teilnehmer des letzten Jahres durften sich sogar über Silber freuen. Bei beiden Abzeichen waren die jüngsten Teilnehmer erst sieben Jahre jung.

Das Kinder-DTSA, die Abkürzung für das Deutsche Tanzsportabzeichen für Kinder und Jugendliche, ist eine gute Möglichkeit, sich sein Können von "offizieller" Seite bestätigen zu lassen sowie Eltern und Verwandten die neuesten erlernten Schritte zu präsentieren. Anders als bei den Erwachsenen dürfen die Kinder in Gruppen tanzen – das Gruppenerlebnis macht Spaß und nimmt die Angst vor der Prüfungssituation. Außerdem eröffnen sich damit ganz neue Möglichkeiten für Choreografien und Musiken, die frei wählbar sind. So können auch Gruppen, die sich mit Jazz- und Modern Dance sowie Videoclipdancing befassen, ein Kinder-DTSA erwerben.

Die nächste Gelegenheit, das Kinder-DTSA abzulegen, bietet sich am Tag des Tanzens am 6. November im Landesleistungszentrum des LTV Berlin in der Max-Schmeling-Halle. Die Berliner Tanzsportjugend veranstaltet an diesem Tag eine Abnahme, an der Gruppen

aller Berliner Vereine teilnehmen können. Informationen hierzu gibt es in Ihrem Verein oder im Internet unter www.btsj.de.



Deutsche Meister für Berlin

"Und nicht zu vergessen: Jeder deutsche Meistertitel stärkt die Sportstadt Berlin und ist gut für unser Image. Dafür besten Dank. Ich gratuliere."

So hat es der Berliner Regierende Bürgermeister in einem Gastkommentar in der Berliner Morgenpost formuliert. Und er hat Recht. Leider hat er diese Äußerung nicht im Zusammenhang mit einer Deutschen Meisterschaft im Tanzsport gemacht – es war "natürlich" eine, die medienwirksam war: im Eishockey.

Wir werden die Politik beim Wort nehmen, falls es anlässlich der bevorstehenden Haushaltsberatungen für 2006/2007 wieder um

das Sparen im Sport geht. Erfolge kommen ja nicht von alleine. Unsere Sportler investieren viel in ihren Sport und für die Erfolge, die natürlich in erster Linie jeder für sich selbst erringt. Immer profitieren aber auch der Verein, der Landesverband und die Stadt von den Erfolgen – und das bedeutet, dass ebenfalls alle ihren Teil dazu beitragen müssen.

Vereine und Verbände tun dies nach ihren Möglichkeiten mit großem ehrenamtlichem Engagement und finanzieller Unterstützung. Da darf die staatliche Unterstützung nicht fehlen. Sportstätten müssen ebenso bereitgestellt werden wie finanzielle Mittel. Das ist nicht der Ruf nach dem Staat, der alles richten soll. Es ist die Erinnerung daran, dass es in unserem sehr komplexen System des Sports und vor dem Hintergrund auch staatlicher Zielsetzungen und Erfolgserwartungen an den Sport notwendig ist, gemeinschaftlich zu handeln.

In der Tat geben sportliche Erfolge der Stadt ein positives, gerade der Wirtschaft zu Gute kommendes Image. Dazu tragen auch die so genannten Randsportarten, wie z.B. der Tanzsport in nicht unerheblichem Maße bei. Viele Deutsche und Weltmeistertitel sprechen eine eigene Sprache. Ohne gemeinschaftliche Anstrengungen gibt es keine Erfolge. Dass wir sparen müssen, wissen wir alle. Der Sport hat seinen Beitrag in den vergangenen Jahren bereits in vielfältiger Form geleistet. Bei den vergangenen und noch bevorstehenden Sportgroßereignissen in unserer Stadt hat sich gezeigt, dass Politik und organisierter Sport in engem Schulterschluss Großartiges für den Sport in unserer Stadt leisten können. Nur eine Bitte: Die "kleinen" Sportarten dürfen nicht vernachlässigt werden, denn – wie sagte der Regierende Bürgermeister: "Jeder deutsche Meistertitel stärkt die Sportstadt Berlin."

FRANZ ALLERT

Berliner Erfolge in Wuppertal

Die zweite danceComp fand in der Stadthalle Wuppertal statt. Im DTV-Ranglistenturnier der Hauptgruppe S-Standard erreichten drei Berliner Paare das Finale: Michael Wenger/Melanie Ahl (Blau-Gold) lagen mit Platz drei einen Platz vor Steffen Zoglauer/Sandra Ko-

perski (Blau-Silber) und drei Plätze besser als ihre Vereinskameraden Felix Schäfer/Anna Korbutt.

Stefan und Juliane Klebsch belegten den Anschlussplatz zur Endrunde und verpassten

damit das sechspaarige Finale. Im Semifinale tanzten ferner Michael Seidel/Chinju Uszkureit (Blau-Silber). Auf den Plätzen 13 und 14 platzierten sich Stefan Brückner/ Astrid Schäfer (Blau-Gold) und Alexander Einfinger/Juliane Strehmann (Askania). Der 21. von 53 Plätzen ging mit Thorsten Unger/Vera Küster (Blau-Gold) ebenfalls an ein Berliner Paar.

Das Ranglistenturnier Latein zählte 25 Starter: Sergej Pluyta/Maria Achtchepkova waren die bestplatzierten Vertreter aus der Hauptstadt – Platz neun für das Paar vom TC Brillant. Platz zwölf sicherten sich Michael Seidel/Chinju Uszkureit (Blau-Silber), die damit in den Semifinalen beider Sektionen tanzten.

Mit 78 Paaren war das Teilnehmerfeld des Ranglistenturniers Senioren I S das zahlenmäßig stärkste Turnier in Wuppertal: Markus und Johanna Bensch (Blau-Gold) kamen auf Platz neun im Semifinale. Ihre Clubkameraden Ulrich Lindecke/Manuela Schulze erreichten das Viertelfinale (Platz 18) ebenso wie Dr. Vitam und Barbara Kodelja (Blau-Silber), die auf Platz 19 kamen.

THORSTEN SÜFKE



Michael Wenger/
Melanie Ahl auf Platz
drei beim Ranglisten-
turnier danceComp
in Wuppertal

Foto: tomprifoto.de

Ausbildungslehrgang Wertungsrichter JMD

Termine	28. - 30. Oktober 2005 weitere Termine folgen Prüfung: Ende Februar 2006		mindestens Oberliga oder alternativ Nachweis einer Tanzausbildung oder einer fünfjährigen Praxis JMD (Bestätigung des Vereins durch Workshop-nachweis etc.)
Ort	Audition/Eingangsprüfung am 28. Oktober im LLZ Tanzsport (Max-Schmeling-Halle)		Bei einem Zulassungstermin (Audition) ist eine zweiminütige Tanzgestaltung nach Musik vorzutragen
Umfang	30 UE		Theoretische Fachkenntnisse im JMD sind nach Demonstration anhand eines Fragebogens nachzuweisen
Teilnehmerzahl	mindestens 20		
Zulassungsbedingungen	Anmeldung durch den Verein Vollendung des 18. Lebensjahres Nachweis einer einjährigen aktiven Tanzpraxis in einer JMD-Formation	Meldeschluss Teilnehmergebühr Meldeanschrift	30. August 2005 200,00 € – Mitglieder von Vereinen des LTV Berlin zahlen 150,00 € LTV-Berlin Geschäftsstelle

Weitere Informationen finden Sie unter www.ltv-berlin.de im Menü Sport => JMD.

Ausbildungslehrgang Trainer C-Standard

Termine	22. Oktober 2005, weitere Termine folgen (an Wochenenden ganztags, montags von 18-22 Uhr) Prüfung: Ende Februar 2006		Vollendung des 16. Lebensjahres Besitz des DTSA in Gold oder als Professional in der Turnierart Standard (mind. Rising Star) tanzen oder getanzt haben.
Ort	LLZ Tanzsport (Max-Schmeling-Halle)		Nachweis eines Erste-Hilfe-Kurses (16 UE, nicht älter als ein Jahr)
Referent	Peter Mangelsdorff	Meldeschluss	15. September 2005
Teilnehmerzahl	mindestens 20	Teilnehmergebühr	450,00 bis 650,00 €, je nach Teilnehmerzahl
Zulassungsbedingungen	Anmeldung durch den Verein	Meldeanschrift	LTV-Berlin Geschäftsstelle

Ausbildungslehrgang Wertungsrichter A Std. / Lat. / gesamt

Termine	vier Wochenenden zwischen März und Juni 2006 Prüfung: 24. Juni 2006		Bewerber/in muss in der jeweiligen Sektion in die A-Klasse aufgestiegen sein oder in dieser oder einer höheren Klasse bzw. im DPV tanzen oder getanzt haben.
Ort	LLZ Tanzsport (Max-Schmeling-Halle)		Eingangsalter maximal 50 Jahre
Teilnehmerzahl	mindestens 20	Meldeschluss	22. Februar 2006
Zulassungsbedingungen	Anmeldung durch den Verein Besitz einer gültigen WR-C-Lizenz Nachweis von mindestens 25 gewerteten Turnieren der D- und C-Klassen	Teilnehmergebühr Meldeanschrift	200,00 bis 300,00 € – je nach Teilnehmerzahl LTV-Berlin Geschäftsstelle

Anmeldeformulare und weitere Informationen zu den beiden vorgenannten Neuausbildungen sind auf der Homepage im Menü Lehre zu finden.

Bartosz Abramyk/Marion Hopf erhalten Bronzemedaille

beim Deutschland Cup Hauptgruppe A-Standard in Brühl



Bei dem Turnier um den Deutschland Cup der Hauptgruppe A-Standard in der ausverkauften Halle des Tanzsportzentrums Brühl stieg die Begeisterung von Runde zu Runde.

Mit 74 Paaren, für Standard ein beachtliches Starterfeld, begann am Vormittag die Vorrunde. Vom LTV Brandenburg waren drei Paare am Start, Walter Wolf/Stefanie Danehl sowie Roman Wolf/Olga Golikow, beide vom TSC Rose Forst und Bartosz Abramyk/Marion Hopf (1. TSC Frankfurt/Oder).

Bartosz und Marion kamen wegen erheblichen Staus auf der Autobahn gerade noch rechtzeitig vor Turnierbeginn an. Es blieb ihnen nur noch

eine Viertelstunde für Startmeldung, umziehen, schminken und frisieren. So schnell waren sie mit allen Vorbereitungen auf einem Turnier bestimmt noch nie fertig gewesen. Als sie zum ersten Tanz auf die Fläche gingen, war zwar noch nicht alles ganz perfekt, doch der Kaltstart gelang recht gut.

Zwischen den einzelnen Tänzen der ersten Runde wurde alles Notwendige soweit gerichtet, dass der Quickstep schon fast vollständig absolviert werden konnte. Die Hektik legte sich schnell und in den folgenden Runden gewannen sie ihre notwendige Ausgeglichenheit.

Als die Paare des Semifinales bekannt gegeben wurden, konnte sich unser Landesverband gleich zwei Mal freuen, sowohl Walter Wolf/Stefanie Danehl als auch Bartosz Abramyk/Marion Hopf waren dabei. Für Walter und Stefanie eine ausgezeichnete Leistung, tanzen sie doch erst kurze Zeit wieder miteinander.

Als klare Sieger gingen Björn Langpaap/Elena Schmidt, Braunschweiger TSC, aus dem Turnier hervor. Um die folgenden Plätze wurde bis zum Schluss heiß gekämpft. Platz zwei ging an das Dortmunder Paar Martin Klose/Kristina Mauch.

Die Bronzemedaille ertanzten Bartosz Abramyk/Marion Hopf. Direkt im Anschluss folgten Filippo und Maria-Luisa Martino. Der fünfte Platz ging, wie alle vorherigen Plätze, an ein Jugendpaar, Felix und Sophia Koschkar aus Leipzig.

Bartosz und Marion zeigten eine stetige Verbesserung seit ihren letzten Turniere. Sie gewannen an Ausstrahlungskraft und Haltung – ein gutes Zeichen vor der Standardsaison im Herbst.

Unterdessen freuen sich die beiden über die Einladung zum Bundestalentkader im August. Doch zuvor heißt es für alle: Ausspannen und den Urlaub genießen.

KLAUS HOPF

Tanzsportclub Rot-Gold Potsdam 45 Jahre in dieser Stadt



400 Gäste feierten im Kongresshotel am Templiner See in Potsdam das Vereinsjubiläum und gleichzeitig den 10. Frühlingsball seit 1990. Das Motto des Balles "Die ganze Welt ist himmelblau", wurde von Clubmitgliedern optisch an Decken und Wände gebracht und verlieh den Veranstaltungsräumen ein zauberhaftes Ambiente. Etwas traurig war, dass das Datum des Frühlingsballs ausgerechnet mit der Festveranstaltung "50 Jahre Landestanzsportverband Berlin" zusammenfiel; schließlich wären Potsdamer Tänzer auch gern in Berlin dabei gewesen.

Das Programm stellte der Verein selbst aus den schönsten Programmpunkten der letzten zehn Frühlingsbälle, wie z.B. die clubeigene Standardformation (eine musikalische Städtereise durch Europa), getanzt überwiegend von Breitensportlern, zusammen.

Der von Winnie Alexa und Dieter Wilhelm wieder neu für den Club inszenierte Lambeth Walk, ein Lauffanz aus dem Musical "Me and

My Girl", mit der tanzbezogenen Story jenes musikalischen Welterfolges wurde vom Ballpublikum als schönster Programmpunkt des Abends gekürt.

Trotz der begehrten Veranstaltung in Berlin gelang es dem Potsdamer Club, ein Fremdprogramm aus Berlin einzukaufen: Das Geschwister-Trio Uluocak (die beiden jungen Männer, eineiige Zwillinge, mit ihrer Schwester) begeisterte das Publikum mit einer rasanten Show lateinamerikanischer Tänze. Der "echte Spaß" am Rande des Turniertanzes sollte an diesem Abend nicht zu kurz kommen: Rudi Carrells Tango "Einen Mann für meine Tochter..." wurde in eine wunderbare Parodie verwandelt, bei der das schauspielerische Talent der Mitwirkenden zum Tragen kam.

Zu den Klängen der tschechischen Band "Celestynka" sowie der Diskothek der Agentur Potsdam Entertainment wurde noch bis in die frühen Morgenstunden getanzt.

Turnierergebnisse LTV Sachsen

Tag	Club / Turnier
Klasse	Plazierung
18.Juni 2005	TSC Leipzig / Lipsiade 2005
KIN-D(STD) (5)	1. Piskun/Beranek, TC Saxonia dresden, 2. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig, 3. Becker/Dinger, TK Brillant Gera, 4. Schäfer/Zelt, Victoria Golden Dance Berlin, 5. Damm/Sagner, TSC Leipzig
KIN-D(LAT) (5)	1. Brehme/Kuske, STK Impuls Lipzig, 2. Pecherskij/Kobzar, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt Berlin, 3. Piskun/beranek, TC Saxonia Dresden, 4. Matthes/Rodewald, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg 1957, 5. Damm/Sagner, TSC Leipzig
KIN-C(LAT) (5)	1. Schäfer/Zelt, Victoria Golden Dance Berlin, 2. Dubrowskij/Peresezkaja, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt Berlin, 3. Piskun/Derr, TC saxonia dresden, 4. Brehme/Kuske, STK Impuls Leipzig, 5. Becker/Dinger, TK Brillant Gera
JUN-I-D(STD) (8)	1. Kupferschmidt/Lausmann, TSC Leipzig, 2. Skoda/Kaiser, TSC Silberfeil Pirna, 3. Ivascenko/Tetzlaff, TC Schwarz-Silber Halle, 4. Domke/Tetzner, 1. TSC Frankfurt/O, 5. Bretschneider/Schadeyew, TSK Residenz Dresden, 6. Enders/Wickert, TK Brillant Gera
JUN-I-D(LAT) (12)	1. Bockelmann/Barutzi, Askania TSC Berlin, 2. Matthes/Schaub, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg 1957, 3. Kupferschmidt/Lausmann, TSC Leipzig, 4. Ivascenko/Tetzlaff, TC Schwarz-Silber Halle, 5. Berger/Karl, TC Saxonia Dresden, 6. Langer/Griese, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg 1957
JUN-I-C(STD) (8)	1. Spaeth/Zilske, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 2. Quaas/Haberkorn, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 3. Adamek/Bottner, TSC Silberfeil Pirna, 4. Gaul/Borger, TK Brillant Gera, 5. Piskun/Derr, TC Saxonia Dresden, 6. Ulrich/Klinke, Braunschweiger TSC
JUN-I-C(LAT) (7)	1. Spaeth/Zilske, 1. TSC Blau-Gelb Weißenfels, 2. Dubrowskij/peresezkaja, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt Berlin, 3. Gaul/Borger, TK Brillant Gera, 4. Quaas/Haberkorn, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg, 5. Surm/Stockmann, TSG Fürth, 6. Domke/Tetzner, 1. TSC Frankfurt/O
JUN-II-C(STD) (3)	1. Werner/Karatajewa, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt, 2. Giersch/Laue, TSV Schwarz-Gelb Wittenberg 1957, 3. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst
JUN-II-C(LAT) (3)	1. Wendt/Stert, TSK Residenz Dresden, 2. Bretthauer/Schiemenz, TSC Rose Forst, 3. Marowski/Vetter, TC Classic Berlin
JUN-II-B(STD) (4)	1. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 2. Kosbab/Gröbe, 3. Böhme/Gröbe, beide TSC Leipzig, 4. Malitz/zenker, TSC Smaragd Forst
JUN-II-B(LAT) (7)	1. Wulfowitsch/Majakauskaite, 2. Kondra/Kalugina, 3. Jurna/Krassnitzkaja, alle Ahorn Club TSA im PSV Berlin, 4. Puschmann/Schmidt, STK Impuls Leipzig, 5. Böhme/Gröbe, TSC Leipzig, 6. Malitz/Zenker, TSC Smaragd Forst
JUG-C(STD) (5)	1. Bräuer/Schlaßus, TSZ Borna/N., 2. Spiske/Neumann, TSV Schwarz-gelb Wittenberg 1957, 3. Hanke/Seidel, TC Rot-Weiß Leipzig, 4. Herfurt/Busse, TSC Lausitz Cottbus, 5. Urban/Schlammer, TSC Smaragd Cottbus
JUG-C(LAT) (10)	1. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden, 2. Knappe/Pritzsche, TSC Silberfeil Pirna, 3. König/Buchholz, TC Kristall Jena, 4. Heynold/Forkel, TSZ Borna/N., 5. Kats/Arndt, 6. Hanke/Seidel, beide TC Rot-Weiß Leipzig
JUG-B(STD) (8)	1. Pagel/Eirich, STK Impuls Leipzig, 2. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 3. Graf/Weiß, TC Galaxy Dresden, 4. Lehmann/Horn, TSC Leipzig, 5. Kroll/Zentrich, TSZ Borna/N., 6. Redel/Merker, 1. TSC TK Schwarz-Gold Altenburg
JUG-B(LAT) (9)	1. Wulfowitsch/Majakauskaite, Ahorn Club TSA im PSV Berlin, 2. Kobzar/Jarovova, OTK Schwarz-Weiß 1922 im SC Siemensstadt Berlin, 3. Pagel/Eirich, STK Impuls Leipzig, 4. Thutewohl/Kosbab, TSC Leipzig, 5. Malitz/Zenker, 6. Urban/Schlammer, beide TSC Smaragd Cottbus
HGR-C(STD) (6)	1. Janik/Timmler, 2. Schöne/Dalicho, beide TSC Excelsior Dresden, 3. Reiche/Hergesell, TSZ Concordia Berlin, 4. Tatge/Huang, TTC Erlangen, 5. Lindner/Bathke, TK Blau-Gold Leipzig, 6. Röhl/Schulz, TSZ Concordia Berlin
HGR-C(LAT) (5)	1. Rotbarth/Eckner, TC 91 Cottbus, 2. Lindner/Bathke, TK Blau-Gold Leipzig, 3. Schöne/Dalicho, TSC Excelsior Dresden, 4. Kuhfahl/Döring, TC Schwarz-Silber halle, 5. Rachow/Schulze, TSC Excelsior Dresden
HGR-B(STD) (8)	1. Platz/Pritzsche, TSC Silberfeil Pirna, 2. Stammwitz/Schubert, TSC Excelsior Dresden, 3. Müller/Götze, Boston-Club Düsseldorf, 4. Kuhfahl/Döring, TC Schwarz-Silber Halle, 5. Kupfer/Köhl, TSC Silberschwan Zwickau, 6. Pöhling/Ulrich, Braunschweiger TSC
HGR-B(LAT) (4)	1. Helbig/Krüger, TK Blau-Gold Leipzig, 2. Platz/Pritzsche, TSC Silberfeil Pirna, 3. Kupfer/Köhl, TSC Silberschwan Zwickau, 4. Schnichels/Weidlich, TC Odeon Hannover

VERANTWORTLICH FÜR DIE ZUSAMMENSTELLUNG: M. HÖLSCHKE

Landesjugendspiele als Bildgeschichte

Der Bericht erschien im vergangenen Monat. Jetzt erinnern Fotos noch einmal an den Höhepunkt im Nachwuchssport unseres Landes.

Seit vielen Jahren steht uns Hartmut Herzberg mit seinem Engagement als Fotograf zur Verfügung, dafür herzlichen Dank.

M.H.

*Benedikt Grünberg/
Nadja Knoth aus der
siegreichen Mannschaft
TSK Residenz
Dresden*



Ausgelassene Eröffnung mit den Mannschaften der Leipziger Vereine, mittendrin Jugendwartin Heike Herzberg

Vörtler/Sophia Weiß, TSK Residenz Dresden



Sandro-Pascal Bahke/Jeanine Sagner aus der Mannschaft des TSC Leipzig, die das Finale knapp verfehlte





o.l.: Christian Langer/
Jenny Müller waren
eine feste Bank in der
Mannschaft des TSC
Excelsior Dresden

o.r.: Martin Rikovsky/
Lisa Forker auf der
ersten Position der
Mannschaft TC Gala-
xy Dresden I

u.l.: Sebastian Bronst/
Tina Kräcker, TSZ
Borna/Neukirchen.
In der Endabrech-
nung kam das Team
auf Platz drei

u.r.: Rami Schehimi/
Lilli Hils aus der
Mannschaft TC Saxo-
nia Dresden, gesamt
Platz sechs





*Rick Hammermüller/
Isabell Derichs, TSK
Residenz Dresden*

*Trotz Krankheit mit sportlicher Einstellung
für die Mannschaft des STK Impuls Leipzig
eingesprungen: Felix und Sophia Koschkar*



*Holger Hering/
Lilian Ebert, TSC
Excelsior Dresden*



*Gregor Ehrlich/
Laura Korndörfer
vom TSZ Borna/
Neukirchen, mit die
Jüngsten im Feld*



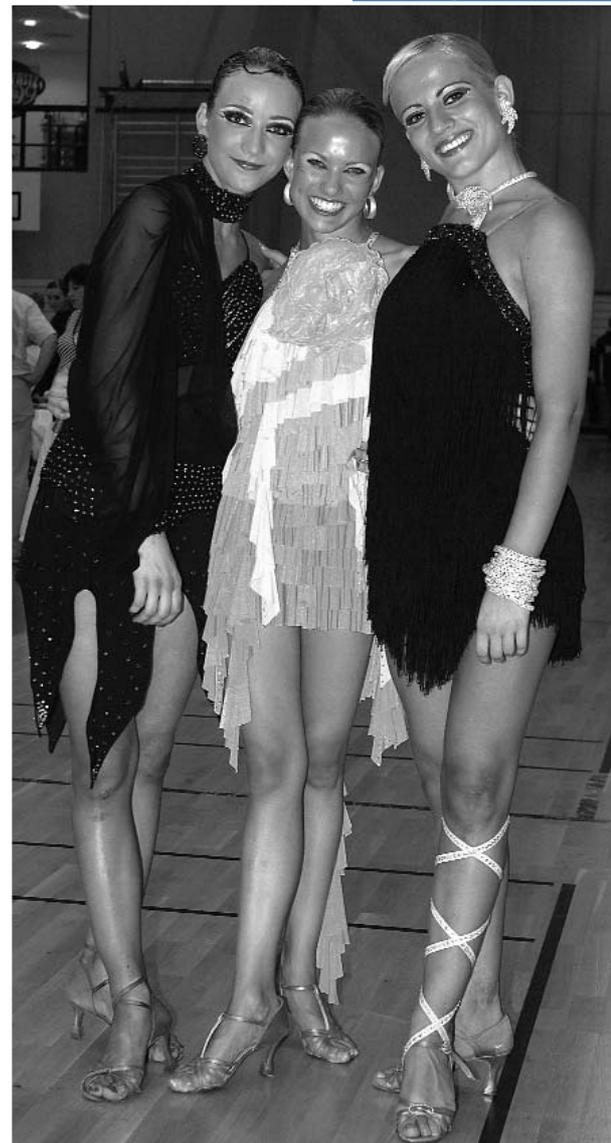
*Maik Puschmann/Manuela Schmidt der Mannschaft STK Impuls I,
die den zweiten Platz belegte*



LTVS-Pressesprecher Michael Hölschke mit "seinem" siegreichen Team vom TSK Residenz Dresden (Grünberg/Knoth, Hammermüller/Derichs, Vörtler/Weiß)

Drei Engel für Sachsen: die drei Damen der Mannschaft des TSK Residenz Dresden: Isabell Derichs, Nadja Knoth, Sophia Weiß

*Benedikt Grünberg/
Nadja Knoth, TSK
Residenz Dresden*



Bei ihrem ersten Turnier holten Daniel Wellhöfer/Lisa Kern, STK Impuls Leipzig, für ihre Mannschaft alle Einsen.



*Sie gehörten mit zu den Jüngsten im Feld: Henry Brehme/
Sophia Kuske, STK Impuls
Leipzig*

Das Team des STK Impuls Leipzig belegte den zweiten und fünften Platz. Zum Team gehörten die Paare Koschkar/Koschkar, Wellhöfer/Kern, Puschmann/Schmidt, Pagel/Eirich, Ziebegk/Kuske, Brehme/Kuske sowie die Mannschaftsführerin Jana Kießling (Jugendsprecherin LTVS) und die Trainer Rolf und Sabine Herrmann.



Lizenerhalt Trainer C und Sportassistenten (JMD)

Termine	12. November, 10:00 bis 17:30 Uhr 13. November, 10:00 bis 17:30 Uhr	Zulassungsbereich	DTV
Ort	Trainingssaal des TS Excelsior Dresden Stadtteil Dresden-Dobritz/Leuben Breitscheidstraße 78	Schulungsinhalte	gemäß DTV-Schulungsunterlagen
vorgesehene UE	2 x 8	Meldeschluss	28. Oktober 2005
Referent	Andreas Lauck und sein Lehrteam	Teilnehmergebühr	pro Tag 20,00 €
Teilnehmerzahl	maximal 30	Meldeanschrift	Gert Zeiß Am Bernsdorfer Hang 13 09126 Chemnitz

Ringo Hölschke/
Cornelia Kriegel
Foto: Butenschön



Paarnotizen SuDaFe

Beim IDSF Summer Festival in Spanien agierten Daniel Winkler/Anna Geuchmann, STK Impuls Leipzig, überaus erfolgreich. In der Kategorie Rising Stars Standard belegten sie im Finale Platz sechs. Beim IDSF Open Standard kamen sie in der 24-er Runde auf den geteilten 19. Platz, danach folgten auf dem geteilten 21. Platz Oliver Thalheim/Tina Spiesbach, TC Rot-Weiß Leipzig.

Star-Trophy TBW

Mit zwei zweiten Plätzen in der Hauptgruppe II S-Standard im 3. Qualifikationsturnier zur Star Trophy TBW sicherten sich Ringo Hölschke/Cornelia Kriegel, TSK Residenz Dresden, in Ludwigsburg die Teilnahmeberechtigung für das Abschlussturnier im September in Sinsheim.

M.H.

Tanzshop D. Seidel

Essener Straße 102
04357 Leipzig

Tel.: 0341 - 60 90 616

Wir führen Schuhe der Marken

Bleyer	Dance Fan
Paoul	Diamant
International	Werner Kern
	Supadance

Unsere Geschäftszeiten:

Donnerstag + Freitag von 16.00 - 19.00
Samstag von 10.00 - 13.00